

Der Sturm bricht los

Reste des Regens von frühen Morgen tropften noch von den Äsen der Apfelbäume und eine Purpurfink hüpfte an einem Zweig entlang, wo Obst reifte, das dieses Jahr niemand ernten würde. (Anfang)

Zyklus/Band: Das Rad der Zeit 9
Autor: **Robert Jordan**
Erscheinungsjahr 1992 //
1995/2004/2006²
Original: The Shadow Rising 3
Verlag: TOR Books // Heyne
Verlag / Piper Verlag
ISBN: 3-492-28559-7
Subgenre: High Fantasy
Seitenzahl: 556 S.



Worum's geht:

Das Wegtor war verschlossen worden, doch der Trollocs wurden immer mehr. Da reift bei Perrin der Verdacht, dass hier eine Größe im Spiel sein muss, die er nicht kennt. Seine Wolfsträume zeigen ihm eine Gestalt mit großen Fähigkeiten. Ein Stoßtrupp bestätigt schließlich, dass Tausende Trollocs durchs das Tor kamen, das mit Mühe neu verriegelt werden konnte. Die Schlacht um Emondsfeld geht in ihr entscheidendes Stadium und die Kinder des Lichts spielen eine mehr als zwielichtige Rolle dabei. In Tanchico haben Nynaeve und ihre Gefährten die Schwarzen Ajah aufgespürt. Beim Ringen um die besten Positionen für die unausweichliche Auseinandersetzung gewinnen sie ausgerechnet eine Seanchan zur Bundesgenossin. In der Weißen Burg unterliegt die Amyrlin Siuan Sanche einem Anschlag und wird mit ihrer Ratgeberin gedämpft, d.h. von aller Magie abgeschnitten. Einen schweren Gang hat Rand vor sich, der sich vor den versammelten Ariel-Stämmen als Car'a'carn bestätigen muss. Nur durch Überwindung aller Traditionsfesseln gelingt ihm dies zuletzt, aber er erschüttert die Aiel-Gesellschaft im Kern. Dabei kämpft er auf der anderen Seite gegen die Verlorenen, die Schwarzmagier vergangener Zeiten, die versuchen, ihn in eine Falle zu locken.

Warum's so gut ist:

Im dritten Teil des Buches, in deutscher Ausgabe ein 3. Band, laufen naturgemäß die zuvor angelegten Handlungsstränge auf ihren jeweiligen Höhepunkt zu und werden auch weitgehend abgeschlossen. Das gesamte Epos ist ja eine einzige Geschichte, aber zumindest etwas gegliedert. Durch die bildhafte, oft weitschweifige Erzählweise wird der Leser gut mitgenommen, auch wenn er die vorherigen Bände nicht kennen sollte.

Rand al'Thor wird schließlich einem Teil seiner Bestimmung, die in großen Prophezeiungen niedergelegt ist, gerecht. Da deren Texte aber vieldeutig zu interpretieren sind, gibt es durchaus Überraschungen. Jordan spielt meisterhaft mit diesem Element der scheinbaren Determinierung, die er doch immer wieder auflöst und neu schmiedet.

Überraschend kommt die Festlegung Perrins in einer festen Bindung, da dieses Segment ansonsten etwas unterbelichtet ist.

Der eigentliche Gegner bleibt weitgehend im Hintergrund. Er ist sogar bisher völlig unpersönlich und schickt nur Stellvertreter ins Gefecht. Lediglich die 7 Siegel seines Gefängnisses zerbrechen nach und nach.

Insgesamt ein toller Band einer großartigen Erzählung, die sicherlich mit weiteren Überraschungen aufwarten wird.

Beschreibungen an anderer Stelle:

Eine sehr ausführliche, kapitelweise Inhaltsbeschreibung liegt bei www.radderzeit.de

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	4.5
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	ja
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	ja
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Das Lied von Eis und Feuer
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 8-8-2006